

Fordern Sie von Edeka Lebensmittel »ohne Gentechnik«!

Um was geht es?

Seit dem 1. Mai können Unternehmen ihre Produkte mit der Kennzeichnung »ohne Gentechnik« versehen. Doch die Kennzeichnung ist freiwillig. Wenn Unternehmen sie nicht nutzen, läuft sie ins Leere. Deshalb: Machen Sie mit! Fordern Sie von Edeka Lebensmittel »ohne Gentechnik.«

Warum Sie?

- ▶ Sie schützen sich vor Gentechnik im Essen.
- ▶ Sie unterstützen die gentechnikfreie Landwirtschaft.
- ▶ Sie helfen, den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen zurückzudrängen.

Warum Edeka?

Edeka ist die Nummer 1 im deutschen Lebensmittelhandel. Stellt Edeka seine Eigenmarken auf »ohne Gentechnik« um und wirkt entsprechend auf seine Lieferanten ein, ist damit ein neuer Standard gesetzt. Alle anderen Supermarktketten geraten in Zugzwang.

Warum »ohne Gentechnik«?

80 Prozent aller gentechnisch veränderten Pflanzen wandern ins Tierfutter. Nach EU-Recht sind jedoch nur Futtermittel kennzeichnungspflichtig, nicht die aus den Tieren gewonnenen Produkte. Die Folge:

- ▶ VerbraucherInnen tappen bei tierischen Produkten wie Milch, Fleisch und Eiern bisher völlig im Dunklen, ob die Tiere gentechnisch verändertes Futter bekommen haben oder nicht. Nur der Bauer weiß, was er verfüttert, VerbraucherInnen erfahren davon nichts.
- ▶ VerbraucherInnen können bisher ausgerechnet das Marktsegment, in dem das Gros gentechnisch veränderter Soja-, Mais- und Rapspflanzen verwertet wird, mit ihrem Kaufverhalten kaum beeinflussen.

Die EU wird die Kennzeichnungsregeln auf absehbare Zeit nicht ändern. Deshalb bleibt den Mitgliedsstaaten nur, eigene Gesetze zu erlassen. Das hat die große Koalition auf Betreiben der SPD mit dem neuen »ohne Gentechnik«-Label getan. Es garantiert, dass die Tiere

den größten Teil ihres Lebens keine Gentechnik-Pflanzen im Trog hatten.

Bisher wird der Futtermittelmarkt von Gentechnik-Produkten dominiert. Denn gentechnikfreie Ware ist teurer. Warum? Die Kosten für die Sicherung der gentechnikfreien Produktion tragen die, die keine Gentechnik wollen. Sie müssen für den Aufbau einer eigenen Logistik bei der Verarbeitung, für Transport und Lagerung zahlen und gentechnische Verunreinigung durch Tests ausschließen. Doch Bauern kaufen oft das billigere Futtermittel – aus wirtschaftlichen Gründen, nicht weil sie der Gentechnik gewogen wären.

Mit der Kennzeichnung »ohne Gentechnik« können Einzelhandel und Unternehmen von nun an auf ihre besonderen Leistungen hinweisen. Sie können ihren Kunden auf der Packung eines Produktes mitteilen, dass sie der Gentechnik eine Absage erteilen.

Was können Sie tun?

- ▶ Fordern Sie von Edeka Lebensmittel »ohne Gentechnik« – online oder per Postkarte.
- ▶ Besuchen Sie Ihre Edeka-Filiale – mit Brief, Plakat oder Presse.



Kontakt: BUND-Infoservice, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel. 030/27586-469, info@... oder heike.moldenhauer@bund.net; alle Informationen zur Kampagne inklusive Material finden Sie auch unter www.bund.net/ohne-gentechnik